

Ich hoffe, dass die belastende Vergangenheit von der jungen Generation als Vermächtnis verstanden werden möge, für eine Zukunft zu leben und zu arbeiten, in der Verbrechen wie die in der Vergangenheit unmöglich sein werden.

Eric Collins

Erinnerungsgang zum 72. Jahrestag der Novemberpogrome 1938

Er beginnt am **Mittwoch**, dem **10. November 2010**, um **15.00 Uhr**.
Der Sammelpunkt ist der **Innenhof der Landesbibliothek** am Pferdemarkt.

Dieser **schweigende Gang** soll die Geschehnisse des 9. und 10. November 1938 in Oldenburg ins Gedächtnis rufen und an die Verbrechen während der Nazizeit erinnern. Zugleich soll er ein deutliches Zeichen setzen für Menschenrechte, Menschenwürde und Frieden, gegen Krieg und Gewalt, gegen Fremdenfeindlichkeit und gegen Rassismus und Antisemitismus heute.

Der Gang endet im Innenhof des Gefängnisses in der Gerichtsstraße.

Weitere Termine:

28.10. 2010 – Montag 15.11.2010

Ausstellung im Foyer der Landesbibliothek am Pferdemarkt, Schülerarbeiten zum Thema: »Wer die Vergangenheit vergisst, ist verdammt, sie zu wiederholen.«

04.11.2010, 19.30 Uhr, Aula der Haupt- und Realschule Osternburg, Gorch-Fock-Straße
Lesung von und mit Schülern

Gottesdienstreihe im Stadtteil Osternburg

07.11.2010, 10.00 Uhr Gottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche
Einführungsgottesdienst

09.11.2010, 18.00 Uhr Dreifaltigkeitskirche Osternburg
Gedenkgottesdienst »TREUE WERDEN«, gestaltet von Schülerinnen und Schülern.

09.11.2010, 18.30 Uhr Garnisonkirche, Peterstr. 41, Ökumenischer Gedenkgottesdienst
»Nicht du trägst die Wurzel, die Wurzel trägt dich.«
anschließend Begegnung in der Jüdischen Gemeinde

10.11.2010, 14.00 Uhr Garnisonkirche, Peterstr. 41, Schülerinnen und Schüler der HRS Osternburg: »TREUE WERDEN«, Einstimmung auf den Erinnerungsgang

12.11.2010, 20.00 Uhr Landesbibliothek Oldenburg; Gespräch mit Noah Klieger über sein Buch »Zwölf Brötchen zum Frühstück. Reportagen aus Auschwitz«, Veranstalter: Landesbibliothek Oldenburg

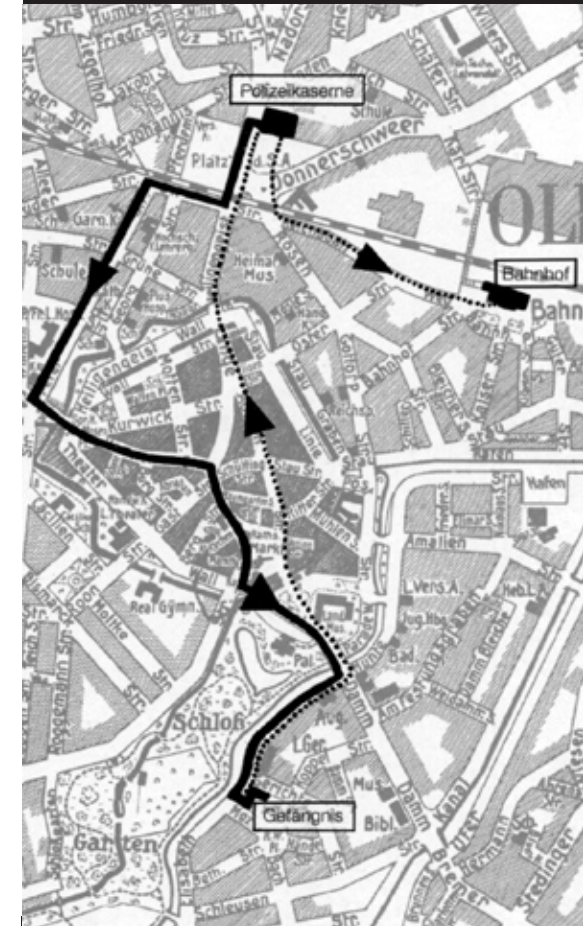
16.11.2010, 19.00 Uhr Landesbibliothek Oldenburg; Zwischen allen Stühlen – Lebenswege des Journalisten Karl Pfeifer, Filmvorführung und Gespräch mit Karl Pfeifer
Veranstalter: Deutsch-Israelische Gesellschaft / Arbeitskreis Erinnerungsgang

Arbeitskreis Erinnerungsgang in Zusammenarbeit mit der Stadt Oldenburg;
www.erinnerungsgang.de – info@erinnerungsgang.de

Ausstellung, Gang, Flyer, Osternburger Gottesdienste und Lesung in der Schule wurden von der HRS Osternburg inhaltlich gestaltet.

V.i.S.d.M. Gerold Köchling, Philipp Düwel-Mahne, HRS Osternburg, Sophie Schütte Str. 10, 26135 Oldenburg

Oldenburg
10. November
1938



„Wer die
Vergangenheit
vergisst, ist dazu
verdammt, sie zu
wiederholen“

»Es war in der Nacht vom 1. zum 2. August 1933, als kurz vor Mitternacht SA-Leute mich aus dem Bett holten und in das KZ Kindl-Brauerei in Oranienburg verschleppten ...

Wir mussten uns entlang der großen Fabrikmauer aufstellen und wurden durch große Scheinwerfer angestrahlt. Erst in den Morgenstunden des 2. August trieben uns die SA-Leute in die provisorischen Unterkünfte ...

Meine Hauptbeschäftigung in den ersten Tagen bestand darin, dass ich täglich bis zu 10 Stunden die Latrinen der SA-Wachmannschaften reinigen musste.«

Eric Collins

Aus: Stationen – Freunde und Schicksalsgefährten eines ungewöhnlichen Lebens im 20. Jahrhundert
Hans Biereigel

In der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 brannten überall in Deutschland die Synagogen. Jüdische Geschäfte wurden zerstört und jüdische Männer und Frauen verhaftet und ermordet. Die Synagoge an der Peterstraße ging in Flammen auf. Am Morgen des 10. November mussten die verhafteten Oldenburger Juden von der Polizeikaserne am Pferdemarkt durch die Innenstadt zum Landesgerichtsgefängnis gehen. Am nächsten Tag wurden sie in das Konzentrationslager Sachsenhausen transportiert.



Gang der Oldenburger Juden am 10.11.1938 zum Gefängnis (Stadtmuseum Oldenburg: Sammlung Friederichsen)

Anlässlich des Jahrestages der Reichspogromnacht haben Schülerinnen und Schüler der Haupt- und Realschule Osternburg unter dem Leitthema **»Wer die Vergangenheit vergisst, ist dazu verdammt, sie zu wiederholen«** (George de Santayana) zu verschiedenen Themen gearbeitet. Die Ergebnisse dieser Arbeiten werden in der Ausstellung an einem Lesungsabend, in den Gottesdiensten, in den »Osternburger Nachrichten« und am Erinnerungsgang der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Ausstellung ist in diesem Jahr als Gang organisiert, auf dem der Besucher die Verfolgung jüdischer Bürgerinnen und Bürger an Stationen nachempfinden kann. An einem Lesungsabend werden Schülerinnen und Schüler den Besuchern Texte, zum Beispiel von Wolfgang Borchert oder von Anne Frank, vortragen. Zwei Gottesdienste im Stadtteil Osternburg werden in Zusammenarbeit mit Pastoren von Schülern gestaltet.

**Ich kenne
keinen Hass,
denn Hass
zerstört nur**

...

Eric Collins

IDEALIST –
SOZIALDEMOKRAT –
JUDE

Verfemt – verfolgt –
dem Holocaust entkommen

Ein deutsch-jüdisches Schicksal
Ein Oldenburger

1933 KZ Oranienburg
1934 Gefängnis Plötzensee
1938 KZ Sachsenhausen

1964 Übersiedlung nach
Oldenburg

1975 Vorsitzender der Oldenburger
Gesellschaft für
Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit

1993 Gestorben in Oldenburg,
begraben auf dem
Jüdischen Friedhof in
Oldenburg